

There are no translations available.

Waffen passiert, weiß die Bundesregierung mit den. Was Deutschland-Informationen halbautomatische Gewehre nach SPIEGEL nach liefert Ein ukrainischer Staatskonzern angeblich nicht. Kommen sie im Syrien-Krieg zum Einsatz?



auf eine Anfrage der Linken einräumt, Auswärtige Amt Hamburg - Die Ukraine wickelt nach SPIEGEL-Informationen offenbar Waffengeschäfte über Deutschland ab. Wie das exportiert der ukrainische Staatskonzern Ukroboronprom halbautomatische Gewehre des Typs SKS Simonow in die Bundesrepublik. Die Einfuhr sei von den dafür zuständigen staatlichen Stellen genehmigt worden.

Vertragspartner seien "ein Geschäfts- und Betriebsgeheimnis". Die der deutschen Wo die Waffen in Deutschland landen, verschweigt das Außenamt: Die Lieferbeziehungen Gewehre, heißt es ausweichend, würden "zum Zwecke der Modifikation" nach Deutschland geliefert. Der amerikanische [Think-Tank Jamestown](#) Foundation, dem traditionell enge Verbindungen zu US-Geheimdiensten nachgesagt werden, glaubt, dass die Waffen von Deutschland aus an syrische Rebellen geliefert werden. Jamestown geht von 54.000 Kleinwaffen allein in den Jahren 2011 und 2012 aus. Diese könnten für "verdeckte Operationen" in Syrien verwendet worden sein.

ihm aber nicht nachgegangen sein. Ihr Vorgehen, so steht es in der Antwort an die Linke, "keine eigenen Erkenntnisse will Die Bundesregierung kennt den Verdacht der Amerikaner, hierzu vor". Weder die Bundeswehr, der Militärische Abschirmdienst noch der Bundesnachrichtendienst seien in den Kauf der Waffen involviert.

Die Linken-Außenexpertin Sevim Dagdelen hält die Unwissenheit der Regierung für bedenklich: "Es ist skandalös, dass die Bundesregierung nichts über den Verbleib dieser Waffen mitteilen kann." Noch schlimmer sei, dass Berlin "den Verdacht nicht ausklammern kann, diese Waffen seien an islamistische Gotteskrieger weitergegeben worden."

Quelle : Spiegel Online